

6 720 647 462-00.10

Logamax plus

GBH172-14 T75S

GBH172-24 T75S

Vor Montage und Wartung sorgfältig lesen.

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heiztechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Gerät	4
2.1	EG-Konformitätserklärung	4
3	Gerät für den Betrieb vorbereiten	4
3.1	Übersicht der Anschlüsse	4
3.2	Gashahn öffnen	4
3.3	Hähne öffnen	4
3.4	Betriebsdruck der Heizung kontrollieren	5
3.5	Heizwasser nachfüllen	5
4	Bedienung	5
4.1	Übersicht der Bedienelemente	5
4.2	Displayanzeigen	6
4.3	Gerät ein-/ausschalten	6
4.4	Heizung einschalten	7
4.4.1	Heizbetrieb ein-/ausschalten	7
4.4.2	Maximale Vorlauftemperatur einstellen	7
4.5	Warmwasserbereitung einstellen	8
4.5.1	Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten	8
4.5.2	Warmwassertemperatur einstellen	8
4.6	Bedieneinheit einstellen	8
4.7	Manuellen Sommerbetrieb einstellen	9
4.8	Frostschutz einstellen	9
5	Thermische Desinfektion durchführen	9
6	Energiesparhinweise	10
7	Störungen beheben	10
8	Wartung	10
9	Umweltschutz/Entsorgung	10
10	Kurzbedienungsanleitung	11
	Index	13

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

- ▶ Bedienungsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, usw.) vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.

Verhalten bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ **Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:**
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperrreinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Außerhalb des Gebäudes: Feuerwehr, Polizei und das Gasversorgungsunternehmen anrufen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Wärmeerzeuger darf nur in geschlossenen Warmwasser-Heizungssystemen für den privaten Gebrauch verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss Sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

Inspektion und Wartung

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind Voraussetzungen für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Heizungsanlage.

Wir empfehlen, einen Vertrag zur jährlichen Inspektion und bedarfsabhängigen Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben lassen.

Umbau und Reparaturen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vornehmen.

Raumluftabhängiger Betrieb

Der Aufstellraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Belüftungs- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verkleinern oder verschließen.
- ▶ Einhaltung der Lüftungsanforderungen in Absprache mit einem Fachmann sicherstellen:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. Austausch von Fenstern und Türen)
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftführung nach außen (z. B. Abluftventilatoren, Küchenlüfter oder Klimageräte).

Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellraum muss frei sein von entzündlichen oder chemisch aggressiven Stoffen.

- ▶ Keine leicht entflammbaren oder explosiven Materialien (Papier, Benzin, Verdünnungen, Farben, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.
- ▶ Keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.

2 Angaben zum Gerät

Die Geräte Logamax plus **GBH172-14/24 T75S** sind Geräte für Heizung und Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip mit einem integrierten Schichtladespeicher.

Der direkte Anschluss für vorgewärmtes Wasser aus einem Pufferspeicher zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung ist möglich.

2.1 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts im Internet unter www.buderus.de/konfo oder unter www.buderus.com abrufen oder bei der zuständigen Niederlassung anfordern.

3 Gerät für den Betrieb vorbereiten

3.1 Übersicht der Anschlüsse

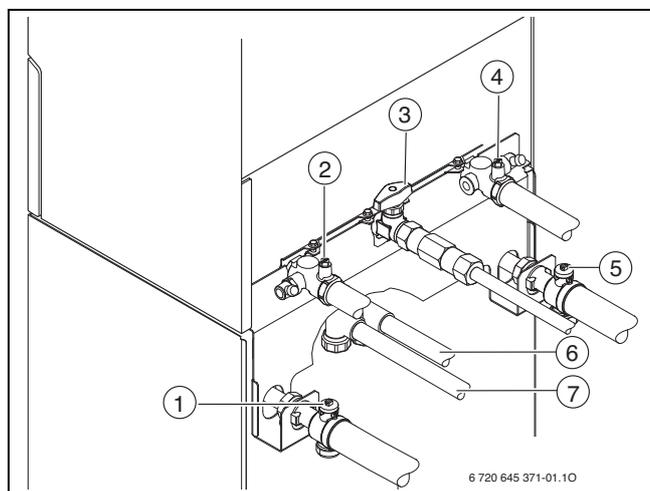


Bild 1

- [1] Pufferspeichervorlaufhahn
- [2] Heizungsrücklaufhahn
- [3] Gashahn geschlossen
- [4] Heizungsvorlaufhahn
- [5] Pufferspeicherrücklaufhahn
- [6] Warmwasser
- [7] Kaltwasser

3.2 Gashahn öffnen

- ▶ Griff drücken und nach links bis zum Anschlag drehen (Griff in Fließrichtung = offen).

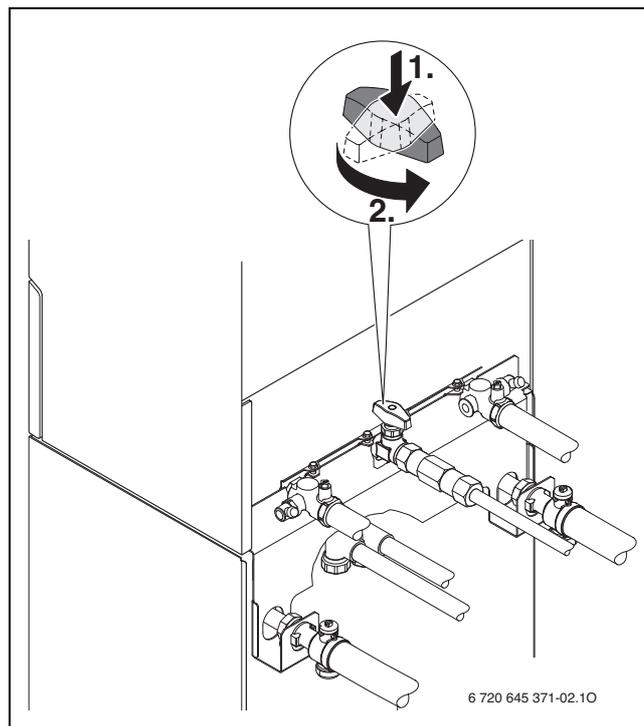


Bild 2

3.3 Hähne öffnen

- ▶ Mit Schraubendreher so weit drehen, bis Markierung in Fließrichtung zeigt. Markierung quer zur Fließrichtung = geschlossen.

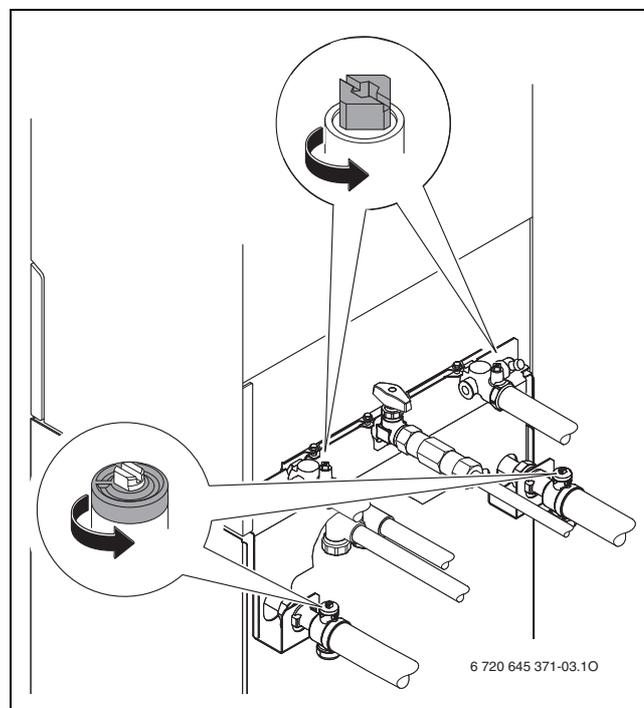


Bild 3

3.4 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

Der Betriebsdruck beträgt im Normalfall 1 bis 1,5 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, erhalten Sie den Wert von Ihrem Fachmann.

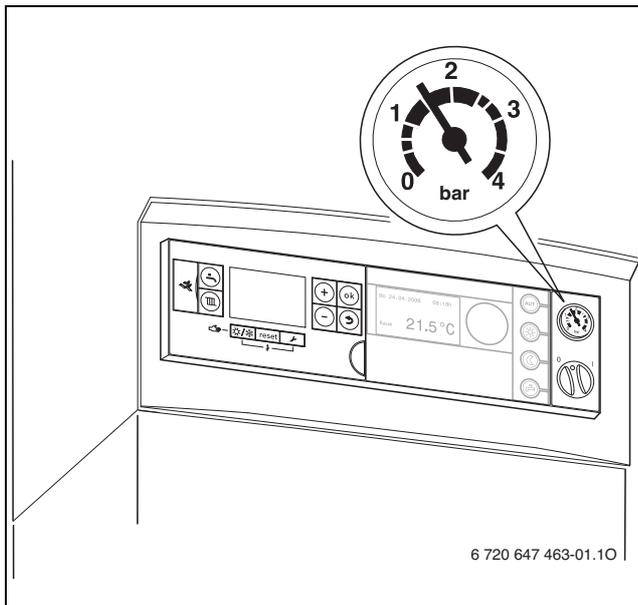


Bild 4

3.5 Heizwasser nachfüllen

Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb das Nachfüllen von Ihrem Fachmann zeigen.



HINWEIS: Geräteschaden!

Beim Nachfüllen von Heizwasser können Spannungsrisse am heißen Wärmeblock auftreten.

- ▶ Heizwasser nur bei kaltem Gerät nachfüllen.

Maximaler Druck von 3 bar, bei höchster Temperatur des Heizwassers, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

4 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich nur auf das Gerät.

Je nach verwendetem Regelsystem sind manche Funktionen in der Bedienung unterschiedlich.

Nachfolgende Möglichkeiten eines Regelsystems können Verwendung finden:

- Bedieneinheit RC35 im Gerät eingebaut, → Bild 5, [8].
- Bedieneinheit RC35 extern montiert



Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

4.1 Übersicht der Bedienelemente

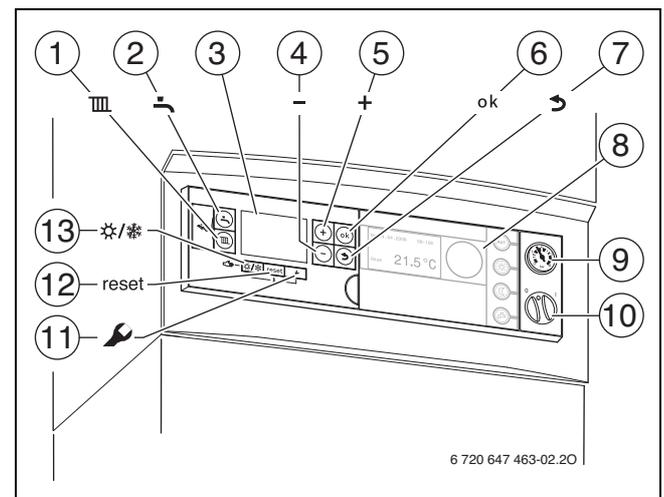


Bild 5

- [1] Taste „Heizung“
- [2] Taste „Warmwasser“
- [3] Display
- [4] Taste „Minus“
- [5] Taste „Plus“
- [6] Taste „ok“
- [7] Taste „Zurück“
- [8] Abdeckung: Hier kann eine Bedieneinheit z. B. Logamatic RC35 eingebaut sein (Zubehör)
- [9] Manometer
- [10] Ein/Aus-Schalter
- [11] Taste „Service“
- [12] reset-Taste
- [13] Taste „Sommer-/Winterbetrieb“

4.2 Displayanzeigen

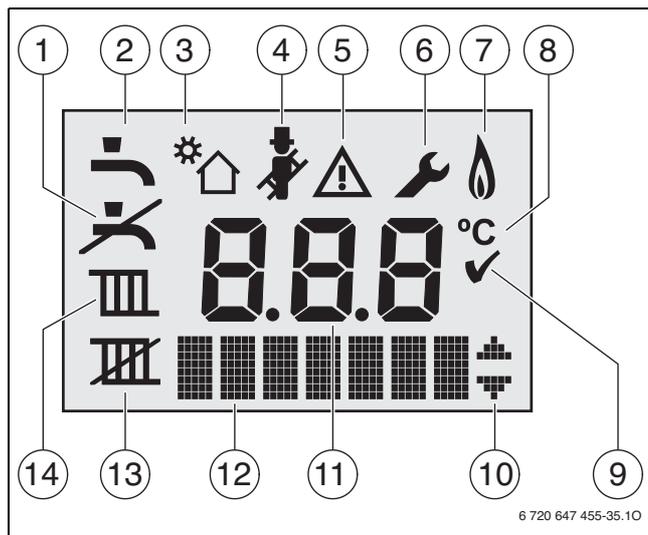


Bild 6 Displayanzeigen

- [1] kein Warmwasserbetrieb
- [2] Warmwasserbetrieb
- [3] Solarbetrieb
- [4] Schornsteinfegerbetrieb
- [5] Störung
- [6] Servicebetrieb
- [5 + 6] Wartungsbetrieb
- [7] Brennerbetrieb
- [8] Temperatureinheit °C
- [9] Speichern erfolgreich
- [10] Anzeige weiterer Untermenüs/Servicefunktionen, blättern mit Taste + und Taste – möglich
- [11] alphanumerische Anzeige (z. B. Temperatur)
- [12] Textzeile
- [13] kein Heizbetrieb
- [14] Heizbetrieb

4.3 Gerät ein-/ausschalten

Einschalten

- Gerät am Ein/Aus-Schalter einschalten.
Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Gerätetemperatur.

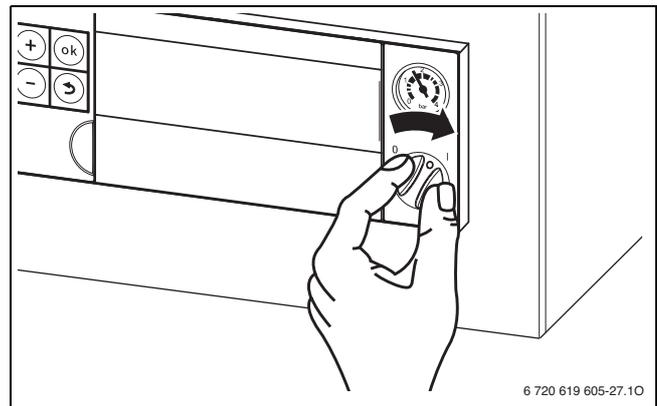


Bild 7



Nach jedem Einschalten startet das Siphonfüllprogramm. Für ca. 15 Minuten läuft das Gerät bei minimaler Wärmeleistung, um den Kondensatsiphon zu füllen.

Solange das Siphonfüllprogramm aktiv ist, blinkt das Symbol

Ausschalten

- Gerät am Ein/Aus-Schalter ausschalten.
Das Display erlischt.
- Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen wird: Frostschutz beachten (→ Kapitel 4.8).



Das Gerät hat einen Blockierschutz für die Heizungspumpe, die Speicherladepumpe, den 3-Wege-Mischer und das 3-Wege-Ventils, der ein Festsitzen dieser Bauteile nach längerer Betriebspause verhindert.

Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keinen Blockierschutz.

4.4 Heizung einschalten

4.4.1 Heizbetrieb ein-/ausschalten

► Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

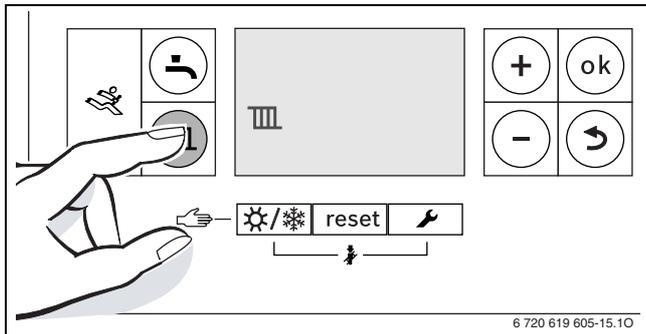


Bild 8 Anzeige Heizbetrieb

► Taste + oder Taste - drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten:

- = Heizbetrieb
- = kein Heizbetrieb

HINWEIS: Anlagenschaden durch Frost!
Bei ausgeschaltetem Heizbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.
► Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Seite 9).

Wenn „kein Heizbetrieb“ eingestellt wurde, kann der Heizbetrieb durch das angeschlossene Regelsystem nicht aktiviert werden.

► Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol erscheint für kurze Zeit.

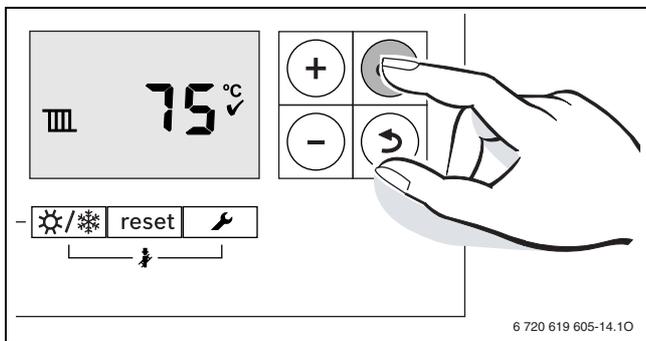


Bild 9 Anzeige Heizbetrieb

Bei eingeschaltetem Brenner erscheint das Symbol .

4.4.2 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 82 °C¹⁾ eingestellt werden. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

Bei Fußbodenheizungen die maximal zulässige Vorlauftemperatur beachten.

Bei eingeschaltetem Heizbetrieb:

► Taste drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol erscheint.

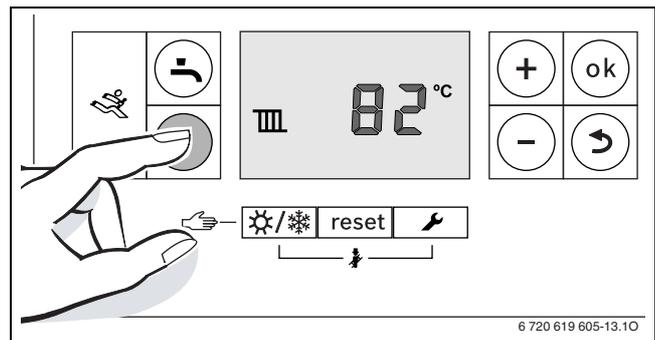


Bild 10

► Taste + oder Taste - drücken, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
ca. 50 °C	Fußbodenheizung
ca. 75 °C	Radiatorenheizung
ca. 82 °C	Konvektorenheizung

Tab. 2 maximale Vorlauftemperatur

► Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol erscheint für kurze Zeit.

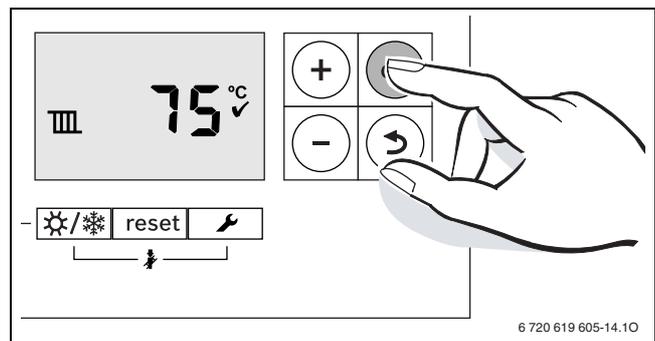


Bild 11

1) Der Maximalwert kann über vom Servicetechniker herabgesetzt sein.

4.5 Warmwasserbereitung einstellen

4.5.1 Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Taste  so oft drücken, bis im Display das Symbol  oder  blinkt.

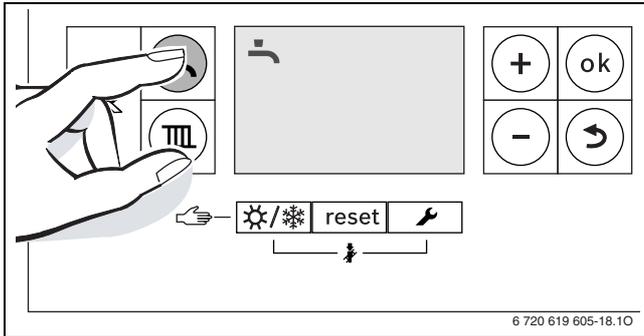


Bild 12 Anzeige Warmwasserbetrieb

- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um den gewünschten Warmwasserbetrieb einzustellen:
 -  = Warmwasserbetrieb
 -  + **eco** = eco-Betrieb
 -  = kein Warmwasserbetrieb

i Wenn „kein Warmwasserbetrieb“ eingestellt wurde, kann der Warmwasserbetrieb durch das angeschlossene Regelsystem nicht aktiviert werden.

- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol  erscheint für kurze Zeit.

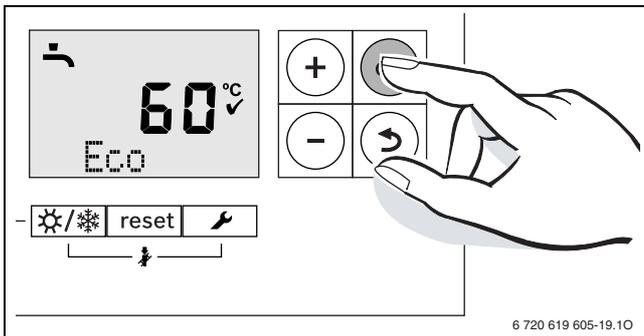


Bild 13 Anzeige eco-Betrieb

Bei eingeschaltetem Brenner erscheint das Symbol .

eco-Betrieb einstellen

- **Warmwasserbetrieb**
Eine Aufheizung des Schichtladespeichers durch das Gerät erfolgt erst, wenn die Warmwassertemperatur um ca. 6 K (°C) unter die eingestellte Warmwassertemperatur gefallen ist.
- **eco-Betrieb**
Eine Aufheizung des Schichtladespeichers durch das Gerät erfolgt erst, wenn die Warmwassertemperatur um ca. 12 K (°C) unter die eingestellte Warmwassertemperatur gefallen ist.

4.5.2 Warmwassertemperatur einstellen

- ▶ Warmwasser- oder eco-Betrieb einstellen (→ Seite 8).
- ▶ Taste  drücken.
Die eingestellte Warmwassertemperatur blinkt.

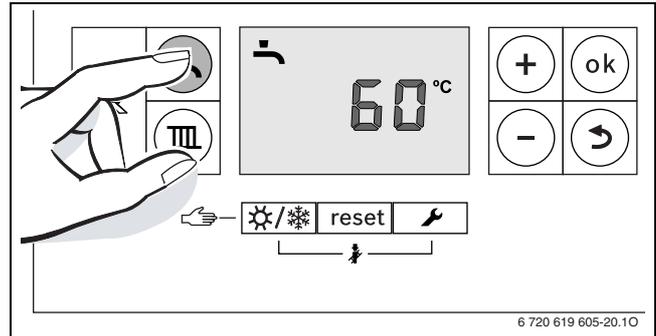


Bild 14

- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um die gewünschte Warmwassertemperatur zwischen 40 und 60 °C einzustellen.
- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol  erscheint für kurze Zeit.

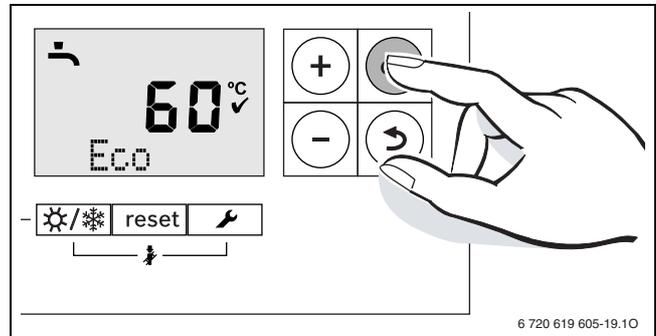


Bild 15

i Um einer bakteriellen Verunreinigung durch z. B. Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir die Warmwassertemperatur auf mindestens 55 °C einzustellen.

Geräte mit Warmwasserspeicher:

! WARNUNG: vor Verbrühung!
▶ Temperatur im normalen Betrieb nicht höher als 60 °C einstellen.

4.6 Bedieneinheit einstellen

Bei Anschluss einer Bedieneinheit (z. B. RC35) ändern sich manche der hier beschriebenen Funktionen. Bedieneinheit und Basiscontroller kommunizieren Einstellparameter.

i Beachten Sie die Bedienungsanleitung der verwendeten Bedieneinheit. Dort wird Ihnen gezeigt,

- ▶ wie Sie die Betriebsart und die Heizkurve bei außentemperaturgeführten Regelung einstellen können.
- ▶ wie Sie die Raumtemperatur einstellen können.
- ▶ wie Sie wirtschaftlich heizen und Energie sparen.

Maximale Temperatur Pufferspeicher (Solarspeicher)

Um möglichst viel solare Energie zu nutzen:

- ▶ Am Heizungsregler die maximale Temperatur des Pufferspeichers auf 90 °C einstellen.

4.7 Manuellen Sommerbetrieb einstellen

Die Heizungspumpe und damit die Heizung ist abgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Spannungsversorgung für das Regelsystem bleiben erhalten.



HINWEIS: Gefahr des Einfrierens der Heizungsanlage. Im Sommerbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.
▶ Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Seite 9).

Manuellen Sommerbetrieb einschalten:

- ▶ Taste  so oft drücken, bis im Display das Symbol  blinkt.

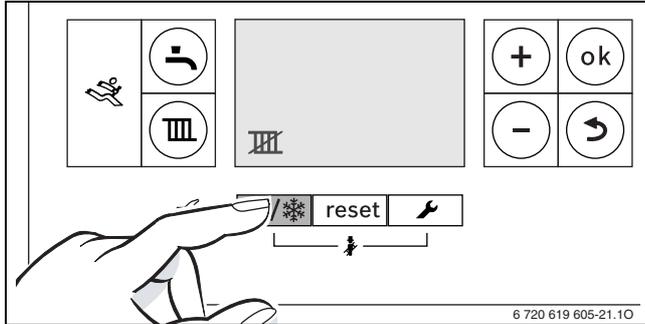


Bild 16

- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol  erscheint für kurze Zeit.

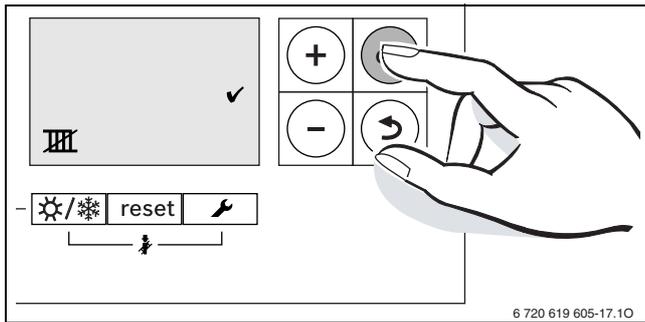


Bild 17

Manuellen Sommerbetrieb ausschalten:

- ▶ Taste  so oft drücken, bis im Display das Symbol  blinkt.
- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol  erscheint für kurze Zeit.

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

4.8 Frostschutz einstellen

Frostschutz für Heizungsanlage und Pufferspeicher:

- ▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen (→ Kapitel 4.4.2).
- oder- wenn Sie das Gerät ausgeschaltet lassen wollen:
- ▶ Vom Fachmann Frostschutzmittel (siehe Installationsanleitung) ins Heizwasser mischen und Warmwasserkreis entleeren lassen.

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

Frostschutz für den Schichtladespeicher:

Auch bei ausgeschalteter Warmwasserbereitung ist Frostschutz für den Schichtladespeicher gewährleistet.

- ▶ Kein Warmwasserbetrieb  einstellen (→ Kapitel 4.5.1).

5 Thermische Desinfektion durchführen

Um einer bakteriellen Verunreinigung des Warmwassers durch z. B. Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir, nach längerer Stillstandszeit eine thermische Desinfektion durchzuführen.

Bei einigen Regelsystemen kann die thermische Desinfektion zu einer festen Zeit programmiert werden, siehe Bedienungsanleitung des Regelsystems (z. B. Bedieneinheit RC35).

Die thermische Desinfektion erfasst das Warmwassersystem einschließlich der Entnahmestellen.

Der Speicherinhalt kühlt nach der thermischen Desinfektion erst allmählich durch thermische Verluste wieder auf die eingestellte Warmwassertemperatur ab. Deshalb kann die Warmwassertemperatur kurzzeitig höher sein als die eingestellte Temperatur.



WARNUNG: Verbrühungsgefahr!
Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.
▶ Thermische Desinfektion nur außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.

- ▶ Warmwasser-Entnahmestellen schließen.
- ▶ Bewohner auf Verbrühungsgefahr hinweisen.
- ▶ Am Regelsystem mit Warmwasserprogramm Zeit und Warmwassertemperatur entsprechend einstellen.
- ▶ Thermische Desinfektion am Regelsystem (z. B. Bedieneinheit RC35) mit maximaler Temperatur aktivieren.
- ▶ Nacheinander von der nächstgelegenen Warmwasser-Entnahmestelle bis zur entferntesten so lange Warmwasser entnehmen, bis 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser ausgetreten ist.



Bei zu großer Zapfmenge wird die erforderliche Temperatur evtl. nicht erreicht.
▶ Nur soviel Wasser gleichzeitig zapfen, dass die Desinfektionstemperatur von 70 °C auch erreicht wird.

- ▶ Regelsystem wieder auf Normalbetrieb einstellen.

6 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist so konstruiert, dass der Gasverbrauch und die Umweltbelastung möglichst niedrig und die Behaglichkeit groß ist. Entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung wird die Gaszufuhr zum Brenner geregelt. Wenn der Wärmebedarf geringer wird, arbeitet das Gerät mit kleiner Flamme weiter. Der Fachmann nennt diesen Vorgang Stetigregelung. Durch die Stetigregelung werden die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. So kann es vorkommen, dass das Gerät längere Zeit in Betrieb ist, aber dennoch weniger Gas verbraucht als ein Gerät das ständig ein- und ausschaltet.

Inspektion und Wartung

Damit der Gasverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig bleiben, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrages mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 12 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit raumtemperaturgeführtem Regler oder außen-temperaturgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben. Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein, als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Warmwasser

Wählen Sie die Warmwassertemperatur immer so niedrig wie möglich. Eine niedrige Einstellung am Temperaturregler bedeutet große Energieeinsparung.

Außerdem führen hohe Warmwassertemperaturen zu verstärkter Verkalkung und beeinträchtigen damit die Funktion des Gerätes (z. B. längere Aufheizzeiten oder geringere Auslaufmenge).

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine evtl. vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

7 Störungen beheben

Die Logamatic BC25 überwacht alle Sicherheits-, Regel- und Steuerbauteile.

Wenn während des Betriebs eine Störung auftritt, wird ein Störungs-Code angezeigt.

Wenn ein Störungs-Code blinkt:

- ▶ Gerät aus- und wieder einschalten.
- oder-

- ▶ Taste **reset** so lange drücken, bis die Textzeile **Reset** angezeigt. Das Gerät geht wieder in Betrieb und die Vorlauftemperatur wird angezeigt.

Wenn sich eine Störung nicht beseitigen lässt:

- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb oder Kundendienst anrufen und Störungs-Code sowie Gerätedaten mitteilen.

Gerätedaten

Wenn Sie den Kundendienst anfordern, ist es von Vorteil, genauere Angaben über Ihr Gerät zu machen.

Diese Angaben erhalten Sie vom Typschild oder vom Zusatztypschild in der Blende.

Logamax plus (z. B. GBH172-14...)

.....
Seriennummer:

.....
Datum der Inbetriebnahme:

.....
Ersteller der Anlage:

8 Wartung

Inspektion und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Schließen Sie deshalb mit einem zugelassenen Fachbetrieb einen Wartungs- und Inspektionsvertrag ab, mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung. Das sichert Ihnen einen hohen Wirkungsgrad bei umweltfreundlicher Verbrennung.

Verkleidung reinigen

Mit feuchtem Tuch Verkleidung abreiben. Keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

9 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz von Buderus.

Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

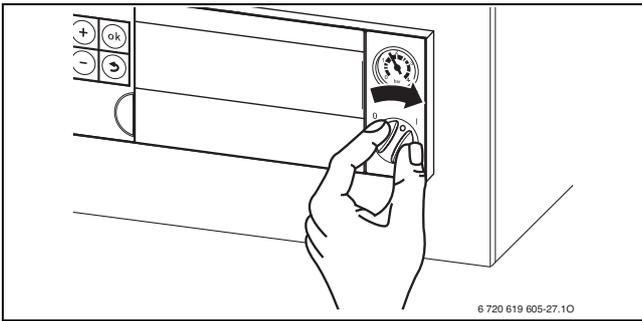
Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

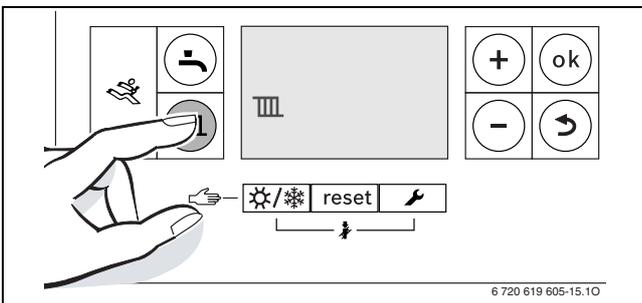
10 Kurzbedienungsanleitung

Gerät ein-/ausschalten



Heizbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.



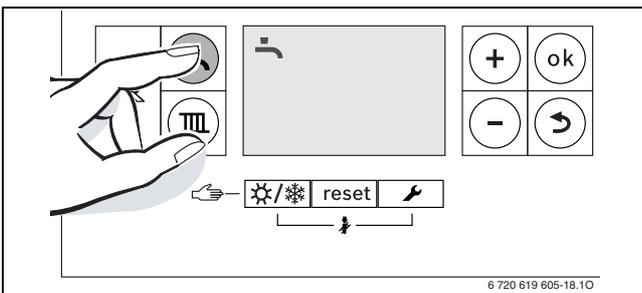
- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszu-schalten:

- = Heizbetrieb
- = kein Heizbetrieb

- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern.

Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.



- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um den gewünschten Warmwasserbe-trieb einzustellen:

- = Warmwasserbetrieb
- + **eco** = eco-Betrieb
- = kein Warmwasserbetrieb

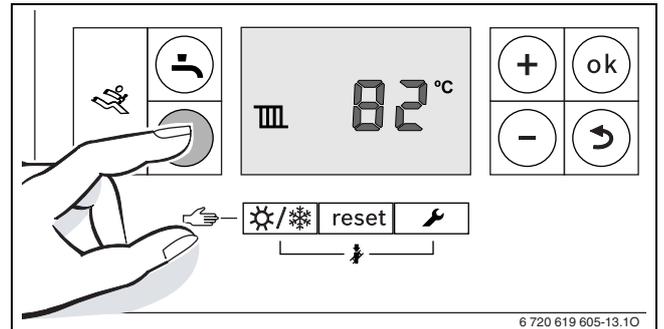
- ▶ Taste **ok** drücken um die Einstellung zu speichern.
Das Symbol erscheint für kurze Zeit.

Regelsystem (Zubehör) einstellen

Siehe Bedienungsanleitung des Regelsystems.

Maximale Vorlauftemperatur einstellen

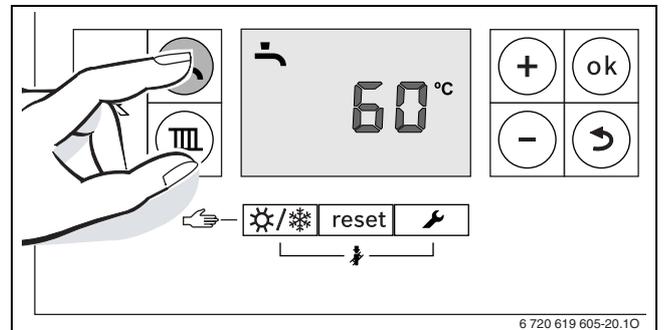
- ▶ Taste drücken.



- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um die maximale Vorlauftemperatur einzustellen.

Warmwassertemperatur einstellen

- ▶ Taste drücken.

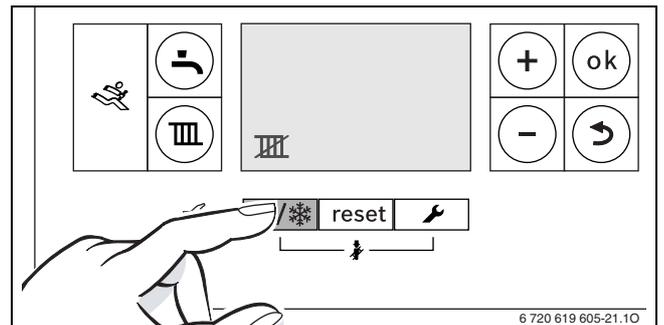


- ▶ Taste + oder Taste - drücken, um die Warmwassertemperatur einzu-stellen:

- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern.

Manuellen Sommerbetrieb einstellen

- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.



- ▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern.

Frostschutz einstellen

- ▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen.

Fachbegriffe

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck in der Heizungsanlage.

Brennwertgerät

Das Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase bei der Verbrennung entsteht, sondern auch zusätzlich die Wärme des Wasserdampfes. Deshalb hat ein Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad.

Durchlaufprinzip

Das Wasser erwärmt sich, während es durch das Gerät fließt. Die maximale Zapfmenge steht schnell zur Verfügung, ohne längere Wartezeit oder Unterbrechung für das Aufheizen.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur (bei außentemperaturgeführten Reglern) in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurück fließt.

Heizungsvorlauf

Der Heizungsvorlauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizwasser

Das Heizwasser ist das Wasser mit dem die Heizungsanlage befüllt ist.

Pufferspeicher

Der Pufferspeicher ist ein mit Heizwasser gefüllter Speicher zur Lagerung von überschüssiger Wärme z. B. von Solarkollektoren. Über die Wärmemenge wird die zeitliche Differenz zwischen Wärmeerzeugung und Wärmeabnahme ausgeglichen.

Pufferspeicherrücklauf

Der Pufferspeicherrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit niedrigerer Temperatur vom Gerät zum Pufferspeicher fließt.

Pufferspeichervorlauf

Der Pufferspeichervorlauf ist der Rohrstrang, in dem das vorgewärmte Heizwasser z. B. von Solarkollektoren, mit höherer Temperatur vom Pufferspeicher zum Gerät fließt.

Schichtladespeicher

Beim Schichtladespeicher wird der Speicherinhalt über den Plattenwärmetauscher im Heizgerät auf Temperatur gebracht.

Die Warmwasserschichtung in den Schichtladespeicher erfolgt direkt mit der gewünschten Warmwassertemperatur. Deshalb wird für den gleichen Warmwasserkomfort bei einem Schichtladespeicher weniger Speichervolumen benötigt als bei einem Rohrwendelspeicher, d. h. bei geringerer Speichergröße bietet der Schichtladespeicher die gleiche Warmwasserleistung.

Thermostatventil

Das Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der abhängig von der Umgebungstemperatur über ein Ventil einen niedrigeren oder höheren Durchfluss des Heizwassers gewährt, um eine Temperatur konstant zu halten.

Siphon

Der Siphon ist ein Geruchsverschluss zur Ableitung von Wasser, das aus einem Sicherheitsventil austritt.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizwasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Zirkulationspumpe

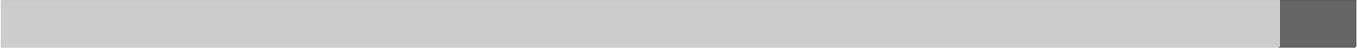
Eine Zirkulationspumpe lässt das Warmwasser zwischen Gerät und Zapfstelle zirkulieren. So steht an der Zapfstelle sofort warmes Wasser zur Verfügung.

Index

A	
Altgerät	10
Angaben zum Gerät	4
Ausschalten	
Gerät	6, 11
Heizbetrieb	7
Heizung	7
manuellen Sommerbetrieb	9, 11
Warmwasserbetrieb	8, 11
B	
Bedienung	5
allgemeine Bedienhinweise	5
E	
eco-Betrieb	8, 11
Einschalten	
Gerät	6, 11
Heizbetrieb	7, 11
Heizung	7, 11
manuellen Sommerbetrieb	9, 11
Warmwasserbetrieb	8, 11
Energieeinsparverordnung (EnEV)	8, 11
Energiesparhinweise	10
Entsorgung	10
F	
Frostschutz	9, 11
G	
Gerät ausschalten	6, 11
Gerät einschalten	6, 11
H	
Heizbetrieb ein-/ausschalten	7
Heizbetrieb einschalten	11
Heizung ein-/ausschalten	7
Heizung einschalten	7, 11
Heizungsregelung	8, 11
M	
Manuellen Sommerbetrieb einstellen	9, 11
R	
Recycling	10
S	
Sicherheitshinweise	3
Sommerbetrieb einstellen	9, 11
Störungen	10
Störungsanzeige	10
Symbolerklärung	3
T	
Thermische Desinfektion	9
U	
Übersicht der Bedienelemente	5
Umweltschutz	10
V	
Verpackung	10
W	
Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten	8, 11
Warmwassertemperatur einstellen	8, 11



Notizen



Notizen

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Thermotechnik
Geiereckstraße 6
A-1110 Wien
Technische Hotline: 0810 - 810 - 555
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201
L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel.: 0035 2 55 40 40-1
Fax: 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Französische Fassung auf Anfrage erhältlich.

Buderus